

# James + Lily, Lily + James?

Von abgemeldet

## Kapitel 4: Eine Wette mit Folgen

Kapitel 4: Eine Wette mit Folgen

"Also ich denke, wir sollten zuerst nachschauen, wo Irrwichte herkommen", sprach ich selbst weiter. Bei einem Seitenblick auf Potter merkte ich, dass er mich aufmerksam beobachtete. Was sollte das? "...und dann sollten wir uns allgemein mit Irrwichten beschäftigen und dann..." "Wie wär's wenn wir erst mal ANFANGEN und DANN weitersehen?", schlug Potter vor, "man muss es ja nicht gleich übertreiben. Wir haben ja noch genug Zeit!" Toll. Genau der Arbeitswille, den ich so liebte. Oder reagierte ich etwa über? Ach was! "Ist ja schön, dass du da so locker rangehst, aber ich persönlich möchte eine gute Note bekommen. Also sollten wir das schon planen." Meine Stimme wurde etwas höher. "Ähm, Evans geht es dir nicht gut oder so?", er runzelte gespielt besorgt die Stirn, "ich glaub, es ist nicht gesund, wenn man sich so in was reinsteigert!" Irgendwie hatte er Recht. Ich war unnatürlich nervös. "Jetzt hör auf damit Potter! Wenn wir noch heute fertig werden wollen, sollten wir langsam anfangen."

Ich flüchtete hinter ein Regal um mich erst mal zu beruhigen. Was war nur los mit mir? Ich verstand mich selbst nicht. Das war doch nur Potter! Überhaupt kein Grund zur Aufregung. Jetzt sollte ich mich erst mal mit Irrwichten beschäftigen. Ich sah mich um. Glücklicherweise stand ich schon bei der entsprechenden Regalreihe, sodass ich nicht noch suchen musste. Schon bald hatte ich ein passendes Buch gefunden: "Magische Geschöpfe und ihr Ursprung" Das klang doch vielversprechend! Also holte ich es aus dem Regal und ging wieder Richtung Tisch.

Dort saß Potter immer noch und hatte sich nicht gerührt. Das machte er bestimmt absichtlich um mich zu ärgern! Hatte der denn nichts anderes im Kopf? "Potter, möchtest du nicht mal anfangen?! Ich glaube, es heißt nämlich GRUPPENarbeit, weil jeder etwas beisteuert. Ist aber jetzt nur so eine Vermutung, also..." Er reagierte nicht. War er jetzt in eine Art Wachkoma gefallen? "Ähm.... Potter?" Er regte sich immer noch nicht. Bildete ich mir das nur ein oder starrte er die ganze Zeit meine Haare an? "Potter?" Langsam wurde ich ungeduldig. "Potter!!!!!!!" Er zuckte zusammen. "Hab ich irgendetwas Wichtiges verpasst?", fragte er verwirrt. Manchmal könnte ich ihn wirklich umbringen. "Potter, du holst dir jetzt sofort ein Buch und erarbeitest den Ursprung der Irrwichte!" Erst guckte er nur etwas verwirrt, dann merkte man, wie er wieder zu den Lebenden zurückkehrte. "Aye, aye Sir, zu Befehl!", entgegnete er. Während er hinter einem Regal verschwand stieß ich empört Luft aus. Was bildete er sich eigentlich ein?

Als Potter endlich wieder zurückkam (was hatte er nur solange gemacht?), arbeitete

ich schon das Buch durch. Ich hatte endlich das Kapitel über Irrwichte gefunden und arbeitete sehr konzentriert.

"Wie wäre es mit einer Wette?" Ich schreckte hoch. Eine Wette? Was in Merlins Namen meinte er? "Ähh... wie darf ich das verstehen?", fragte ich. "Soll ich dir jetzt etwa erklären, was eine Wette ist?!", meinte er und tat entsetzt. "Du weißt, was ich meine! Worüber eine Wette? Und warum überhaupt?" "Also, ich wette, dass Mike McConnor da drüben nur so rumsteht und uns beobachtet, weil er ein Date mit dir haben will und...." "... und ich wette dagegen, schon klar! Aber das ist absolut absurd. Erstens sehe ich keinen Grund mit dir zu wetten und zweitens will McConnor nie im Leben ein Date mit mir!", erwiderte ich leicht genervt. Musste er mich denn schon wieder ablenken? Potter erwiderte ganz gelassen: " Du wettest mit mir, weil der Gewinner einen Wunsch frei hat. Also, einen Wunsch, den der andere auch mit gutem Gewissen erfüllen kann. Auf keinen Fall etwas Regelwidriges." "Als ob dich die Regeln irgendetwas kümmern würden Potter!"

Aber ich überlegte. Ich könnte mir wünschen, dass er mich nie wieder nach einem Date fragen würde. Oder dass er aufhören sollte nur zum Spaß andere Leute zu verhexen. Und McConnor wollte kein Date. Der hing immer in der Bibliothek rum. Woher ich das wusste? Ich hing auch immer hier rum! Also würde ich die Wette fast todsicher gewinnen und dann hätte ich einen Wunsch frei. Blieb nur noch die Frage zu klären, ob er sich auch daran halten würde.

Als ich ihn genau das fragte , meinte er nur: " Wir konnten ja den unbrechbaren Schwur schwören oder so!" Als ich ihn daraufhin leicht entsetzt anschaute (nur für eine Wette?) meinte er schnell: "War nur ein Scherz! Wir könnten jemanden fragen, dass er aufpasst, dass wir unser Versprechen auch halten."

Ich war immer noch leicht befremdet. Er musste diesen Wunsch unbedingt wollen. Ich überlegte wieder. Er würde sich bestimmt wünschen, dass ich mit ihm nach Hogsmeade gehe. Da ich gewinnen würde, war es eigentlich egal, aber wenn, dann würde ich eben einmal mit ihm hingehen und das war's dann. Sollte ich zustimmen...? "Also Evans, was hältst du davon?", drängelte er. Wenn ich ihn so anschaute, sah es fast so aus, als ob er diese Wette schon die ganze Zeit vorgehabt hatte. "Also gut", stimmte ich etwas widerwillig zu, " meinetwegen müssen wir niemandem davon erzählen, ICH halte meine Versprechen! Wie ist das mit dir?" " Ich natürlich auch!", beeilte er sich zu sagen, "abgemacht?" "Halt, eine Frage hätte ich noch! Wie ist das mit dem Zeitraum? Wie lange hat McConnor Zeit mich nicht zu fragen?", wollte ich wissen. "So lange wie wir hier arbeiten?" Ich dachte nach. Das würden noch etwa drei Stunden sein. "Ok, aber ich stimme nur zu, wenn wir jetzt dann richtig was tun!" "Also abgemacht!", strahlte Potter. Wo war ich da nur wieder reingeraten? Aber irgendwie... Er wollte es so unbedingt! Ich hatte einfach nicht nein sagen können.

"Also, was hast du schon über Irrwichte rausgefunden?", setzte ich an, um auf unser eigentliches Thema, das bisher ziemlich vernachlässigt worden war, zurückzukommen. Die nächste Stunde arbeiteten wir sehr konzentriert, bis mir nach einer Weile auffiel, dass Potter gar nichts mehr sagte. "Potter?" Ging das denn jetzt schon wieder los? Musste ich schon wieder zehn Minuten opfern, um ihn in die normale Welt zurückzubekommen? Aber diesmal fing er sich viel schneller: " Tut mir leid, ich war nur etwas in Gedanken. Bin schon wieder da!" Ich schüttelte nur den Kopf. Mir war gerade eben wieder mal aufgefallen, wie komisch Potter war. Wie total komisch. "Also jetzt rei dich doch mal ein bisschen zusammen, wir sind doch schon sehr weit gekommen! Den Rest sollten wir auch noch hinkriegen. In etwa einer  $\frac{3}{4}$  stunde sind wir fertig!" "Ja ja, schon gut. Ich bin wieder voll da", meinte Potter. Das will ich auch hoffen,

schließlich hatte ich noch andere Sachen zu tun. Was fiel mir zwar gerade nicht ein, aber es war auf jeden Fall eine ganze Menge. Wie um zu zeigen, dass er mitarbeitete, sagte Potter: " Ich finde, wir sollten auch noch schreiben, wie Irrwichte sich verständigen. Schließlich ist das ja für sie sehr wichtig!" Ich nickte. Auf die Idee war ich auch schon gekommen.

Also arbeiteten wir weiter und circa eine Stunde später hatten wir es endlich geschafft. Erleichtert legte ich meine Feder zur Seite, nachdem ich meinen letzten Satz geschrieben hatte. "Endlich geschafft!", seufzte ich und Potter schien das genauso zu sehen. Kein Wunder, hatten wir doch letzten Endes um die drei Meter Pergament beschrieben. Also sehr viel. "Ich finde, du solltest das im Unterricht vorlesen Evans, bei mir dauert das doch ewig!", meinte Potter. Ach ja, und bei mir nicht?! " Das versteh ich jetzt nicht, wieso sollte es bei mir nicht so lange dauern?", wollte ich wissen. "Na ja, bei dir fragt Professor Rupert nicht so viel nach, weil er weiß, dass du das begriffen hast.", grinste er. Haha. Sehr witzig.

Ich packte meine Sachen zusammen. Nichts wie weg und ein bisschen ausruhen! Aber daraus wurde nichts, denn an der Tür hielt mich Mike McConnor zurück. Den hatte ich ja ganz vergessen! Ich warf einen Blick zu James, der sich offensichtlich gar nicht mehr einkriegte. Ich warf ihm einen bösen Blick zu. "Kann ich dir helfen McConnor?", fragte ich höflich, doch irgendwie wusste ich, was er wollte. Sonst hätte Potter sich ja wohl auch kaum auf die Wette eingelassen. Das hätte mir klar sein müssen. "Du hast deinen Stift liegen lassen Evans", sagte McConnor schüchtern. Ich starrte ihn völlig verblüfft an. Meinen Stift...? "Äh..... Danke!", stammelte ich und drehte mich wieder zum Ausgang hin. Tja Potter! Ich hatte wohl doch gewonnen! "Und... äh... Evans, da wäre noch etwas..." McConnor nahm offensichtlich seinen ganzen Mut zusammen. Warum immer ich? "Also... möchtest du mit mir morgen nach Hogsmeade gehen?" Neeeeiiiiiiiiin!!!!!! Was sollte ich nun antworten? Doch genau in dem Moment sagte Potter neben mir: " Tut mir Leid für dich, aber sie geht schon mit mir nach Hogsmeade!" Zuerst sah ich ihn empört an, doch als er grinste und mir zuzwinkerte, schluckte ich. "Also... tut mir wirklich leid, doch er hat Recht. Sorry! Vielleicht ein anderes Mal." meinte ich, immer noch leicht verwirrt. Offenbar hatte Potter das von Anfang an vor. Und ich war voll in die Falle getappt. Ich hatte das natürlich nicht gewollt. Nein! McConnor dagegen war noch röter geworden und verkrümelte sich schnell.

. "Also... tut mir wirklich leid, doch er hat Recht. Sorry! Vielleicht ein anderes Mal." meinte ich, immer noch leicht verwirrt. "Ich hab deine Wettschuld eingelöst! Treffen wir uns morgen um 14.00Uhr im Gemeinschaftsraum? Bis dann!", rief er noch und verschwand in irgendeinem Geheimgang. Also, wenn ich mir angewöhnen sollte den Leuten zuzuhören, sollte er sich angewöhnen, keine rhetorischen Fragen zustellen! Dämlicher Typ! Ich seufzte und machte mich auf den Weg Richtung Gemeinschaftsraum.

"Du gehst mit James Potter morgen nach Hogsmeade?!" Joanne fiel aus allen Wolken. "Wirklich? Wie hat er das denn geschafft? Er fragt dich doch jetzt schon seit 2 Jahren!", rief Joanne, immer noch in unveränderter Lautstärke. "Jetzt schrei doch nicht so!", flüsterte ich, "die gucken schon alle her!" Tatsächlich starrten immer mehr Leute neugierig zu uns rüber. Es war mir sehr, sehr peinlich. "Jetzt werde doch nicht gleich rot!" Joanne kicherte schon wieder. Von ihrem "Entsetzen" von eben war nichts mehr zu spüren. Sie ging sogar noch einen Schritt weiter: "Ich freu mich ja so für dich!" Hä? Wenn ich mich selbst nicht mal freute? Mein Gesicht war anscheinend ein einziges

Fragezeichen, denn sie sprach sofort weiter. "Na ja, weil du ihn doch schließlich schon seit der 5. Klasse magst und dich jetzt endlich getraut hast "ja" zu sagen, wenn er dich fragt!" "Also, dieser Satz stimmt ja jetzt wohl überhaupt nicht!", erwiderte ich entrüstet, " 1. geh ich nur wegen dieser blöden Wette mit ihm hin und 2. bin ich, verdammt noch mal, NICHT in ihn verliebt und war es auch nie!" Auf meinen 2. Punkt ging Joanne erst gar nicht ein, sondern fragte sofort: "Welche Wette denn?" und so erzählte ich ihr bis ins kleinste Detail, was in der Bibliothek passiert war. Allerdings ließ ich aus, dass er mich am Anfang total nervös gemacht hatte. Sie würde nur noch alles falsch verstehen und falsch deuten. Da gab es nämlich nichts zu deuten. Hoffte ich zumindest.

"Und du bist echt darauf eingegangen?", wunderte sich Joanne, "dabei war es doch so offensichtlich, dass McConnor nur wegen dir jeden Tag in die Bibliothek gelatscht ist!" Sie schüttelte den Kopf, "Es sei denn natürlich..." Sie grinste. "Sprich ja nicht zu Ende, oder du wirst es noch bereuen!", drohte ich ihr, "Es ist nicht so wie du denkst!" "Du musst dich nicht vor mir rechtfertigen, Lily!", meinte Joanne belustigt, "ich finde es voll OK, dass du mit ihm hingehst" "Aber ich finde es nicht Ok!", meinte ich verzweifelt, "siehst du nicht einen Weg, wie ich mich da rauswinden kann?" "Weißt du was, ich glaub, du willst dich da gar nicht rauswinden!", meinte sie immer noch dem Lachen nah, "aber selbst, wenn du es ehrlich wolltest, seh ich da keine Möglichkeit. Du musst wohl in den sauren Apfel beißen. Oder du freust dich angemessen, dass du ein Date mit dem wohl zweitsüßesten Jungen der Schule hast!"

Ich gab auf und lenkt das Thema auf sie und Remus: "Und wer ist der Süßeste? Doch bestimmt Remus oder?" Joanne wurde rot. "Und wenn es so wäre?", meinte sie dann kämpferisch. Doch ich beruhigte sie lachend: "Schon in Ordnung, ich wollte dich nur ein bisschen aufziehen! Wie läuft es denn so mit ihm?" "Was soll denn da laufen?", meinte sie, immer noch leicht rosa, " wir gehen nur zusammen nach Hogsmeade, weiter nichts!" "Oh, da wird Moony aber sehr enttäuscht sein!", meldete sich plötzlich eine Stimme hinter mir. Sirius Black war aufgetaucht, natürlich wie immer zusammen mit Potter und Pettigrew. Ersterer zwinkerte mir übrigens zu, was ich aber ignorierte. "Wo ist Remus?", fragte Joanne leicht hysterisch. "Da mach die mal keine Sorgen, der ist schon hochgegangen", mischte sich nun auch Potter ein. Was ich als Chance ansah und gleich ausnutzte: "...was wir auch tun sollten Joanne!" Ich warf ihr einen auffordernden Blick zu und sie verstand sofort. Ausnahmsweise ging sie sogar darauf ein und sagte: "Lily hat Recht. Es ist ziemlich spät und ich will morgen ausgeschlafen sein. Also gute Nacht Jungs!" Wir gingen zur Treppe und waren schon auf der ersten Stufe, als Potter mir noch hinterher rief: " Schlaf gut Lily und träum von mir !" Ich beeilte mich weiter die Treppe hochzugehen, während sich Joanne neben mir gar nicht mehr einkriegte. Warum fand sie das nur immer so witzig? Er hatte mich mit meinem Vornamen angeredet. Warum hatte es mich nicht gestört?

Ok, ich weiß, das es ein bisschen unlogisch ist, dass sie auf die Wette eingeht, aber das zeigt doch auch, dass sie ihn eigentlich ziemlich mag oder!? Schreibt IHR mir Kommiss, sonst schreib ICH nicht weiter, O